

Julian Voigt im Mixed Vize-Meister

Badminton U15 - U19
Nationale Titelkämpfe

Wesel. Badminton-Nachwuchstalent Julian Voigt vom SV GutsMuths Jena kehrte mit einer Silbermedaille von den Deutschen Meisterschaften der Altersklassen U15 - U19 zurück.

Erst im Mixed-Finale wurden er und seine Partnerin Judith Petrikowski (Nordrhein-Westfalen) von den Hamburgern Bjørne Geiss und Yvonne Li gestoppt. Das war vor allem deshalb eine starke Leistung, wenn man bedenkt, dass beide auch im kommenden Jahr noch in der U17 starten können.

Um Haaresbreite verpasste der Jenaer Sportgymnasiast Benjamin Witte (SG Feinmess Suhle) eine Medaille. Im Viertelfinale des Jungen-Doppels U15 verlor er erst im dritten Satz mit seinem Partner Lukas Resch (Rheinland-Pfalz) ganz knapp mit 18:21 und verpasste damit Halbfinale und Edelmetall. Auch im Einzel scheiterte er nur knapp im dritten Satz. Wie Voigt ist er im nächsten Jahr ebenfalls noch in dieser Altersklasse startberechtigt.

Lennart Notni vom SV GutsMuths Jena spielte nur im Einzel, da Doppelpartner Lukas Horlbeck (Erfurt) verletzungsbedingt absagen musste. Nach Sieg und Niederlage belegte er am Ende Rang neun. Die Jüngste des Teams vom Sportgymnasium Maria Kuse (Lok Staßfurt) hatte sich viel vorgenommen,



Julian Voigt hat in Wesel die Silbermedaille gewonnen.

Foto: Tino Zippel

spielte anstatt in der U13 mit Doppelpartnerin Emma Moszczynski (Hamburg) nach erfolgreicher Qualifikation in der U15. In Folge des ersten Sieges spielten sie um eine Medaille. Gegen die zwei Jahre älteren Rivalinnen aus Niedersachsen reichte es aber noch nicht ganz für das Halbfinale.

Jetzt gilt Kuses Konzentration der Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft in der AK U13, wo ein Treppchenplatz im Bereich des Möglichen liegt.

OTZ/P



Das Jenaer Doppel Katarina Schmidt (vorn)/Jana Voigtmann vom SV GutsMuths muss am Wochenende beim Regionalligaauftakt in Fischbach und Wehen bestehen.
Foto: Peter Poser

D wie Demonstration

Als olympische Sportart ist Badminton noch jung. Die ersten Medaillen wurden 1992 in Barcelona vergeben. 20 Jahre zuvor wurde Badminton in München als so genannte Demonstrationssportart vorgestellt, welche noch bis 1989 lediglich zu dem Zweck ins olympische Programm aufgenommen wurden, um die Resonanz beim Publikum zu testen.

F wie Federball

Nennen Sie es nicht Federball! Während es bei dem Freizeitvergnügen namens Federball darum geht, den Ball so lange wie möglich in der Luft zu halten, setzen Badminton-Spieler alles daran, ihn möglichst „zu töten“ (siehe „T“).

G wie Geschwindigkeit

Die Liste der schnellsten Sportarten der Welt führt Badminton mit Abstand: Der malaysische Profi Tan Boon Heong schmetterte im August 2014 den Ball mit 493 Stundenkilometern. Der Rekord im Tennis liegt bei 263 km/h, (Rekordhalter: Samuel Groth), beim Squash 281,6 km/h (Cameron Pilly), Eishockey 183,7 km/h (Alexander Ryazantsev), Baseball 205,7 km/h (Albert Pujols).

Die Jüngste hatte sich
viel vorgenommen

Mit weißer Weste zum Meistertitel

Jena. (rp) Mit einer weißen Weste holte die Schülermannschaft (U-15) des SV GutsMuths Jena in eigener Halle den Thüringer Landesmeistertitel. Alle acht Partien wurden im Finale gegen die Athleten des 1. Erfurter BV ohne Satzverlust gewonnen. Charlotte Mund siegte im Einzel ebenso wie die drei männlichen Mannschaftskollegen Lennart Notni, Richard Mund und Jakob Pollok. Mund und Pollok standen auch im Doppel zusammen auf dem Parkett, Notni hatte Colin Leistritz als Partner. Das Damendoppel bestritten Hanna Bekele mit Marie-Christin Voigt, das Mixed Tamino Niedling und Charlotte Mund. Auch der Titel in der Jugend (U-19) ging an ein Ostthüringer Team. OTG 1902 Gera bezwang den 1. Erfurter BV mit 7:1 Spielen.



So sehen echte Meister aus: Der Nachwuchs des SV GutsMuths holte am Wochenende in eigener Halle den Landesmeistertitel.
Foto: privat